

AUFBRUCH

24. JANUAR BIS 7. FEBRUAR 2021 • 663



ES WERDEN KOMMEN VON OSTEN UND VON WESTEN, VON NORDEN UND VON SÜDEN, DIE ZU TISCH SITZEN WERDEN IM REICH GOTTES.

Lukas 13,29 | Wochenspruch ab Sonntag, 24. 01. 2021 (3. Sonntag n. Epiphantias)

Geistlicher Impuls	3
<hr/>	
Inhalt	
Wie Frieden möglich wird	4
Schreibwerkstatt - viel Wortspiel	6
Wie geht es deinen Kindern	7
Ökumenischer Bibelabend	9
Präsenzgottesdienst in der aktuellen Corona-Situation	10
Bundesratstagung 2021 - Statt Juni: Online im November	11
Geschichten vom Missionsfeld	11
<hr/>	
Termine	
Veranstaltungen Schöneberg	13
Veranstaltungen Wannsee	16
Sport	15
<hr/>	
Persönliches	
Geburtstage Krankenliste	17
<hr/>	
Angebote, Seminare, Gesuche und Anzeigen (Mieter, Wohnung, Jobs, Teilnehmer)	18
<hr/>	
Vermischtes	19
<hr/>	
Impressum	20

GOTT IST MEIN FELS UND MEINE HILFE

Der sichere Halt in bewegten Zeiten

Matthias Scheller



Losung und Lehrtext für Freitag, 8. Januar 2021

„Gott ist mein Fels, meine Hilfe und mein Schutz, dass ich nicht wanken werde.“
Psalm 62,7

„Stärkt die müden Hände und die wankenden Knie und tut sichere Schritte mit euren Füßen.“ Hebräer 12,12-13

„Er ist ein Fels, ein sicherer Hort, und Wunder sollen schauen, die sich auf sein wahrhaftig Wort verlassen und ihm trauen. Er hat's gesagt, und darauf wagt mein Herz es froh und unverzagt und lässt sich gar nicht grauen.“ Philipp Spitta (aus: „Ich steh in meines Herren Hand...“)

Das Jahr 2021 begann bei mir genauso, wie das alte Jahr aufhörte: mit sehr viel Arbeit rund um „Corona“. Das Virus kennt keine Fest- und Feiertage und auch keine Grenzen. Ob Weihnachten, Silvester oder Neujahr, es bleibt allgegenwärtig. Überall „stolpern“ wir über das Virus. In meiner täglichen Arbeit in der Immanuel Albertinen Diakonie begegnet es uns täglich und fordert uns bis zur letzten Kraft heraus.

So ging es mir auch am Anfang des Jah-

res (und auch jetzt). Ich spüre keinen Jahreswechsel, ich spüre keine „positive“ Änderung, ich spüre hohe Unsicherheit in meinem beruflichen Umfeld. Trotz Vorsichtsmassnahmen infizieren sich Patienten/Patientinnen und Mitarbeitende. Alle arbeiten bis zur Erschöpfung. Dazu kommen auch die persönlichen, privaten Herausforderungen, die wir alle auszuhalten haben.

In dieser, meiner ersten Arbeitswoche, lese ich die Tageslosung vom Freitag, 8. Januar 2021. Diese Losung, Lehrtext und Lied passen perfekt. Ein sehr guter Dreiklang!

Das ist genau das, was mir hilft: Ein sicherer Fels, auf dem man gut stehen kann. Von zahlreichen Wanderungen im Gebirge kenne ich solche Situationen: Man genießt das Alpenpanorama und sucht sich dafür einen sicheren Halt, auf dem man stehen kann, der nicht nachgibt, der nicht wegrutscht. Gott ist dieser Fels. Er gibt uns Halt: durch Personen, eine persönliche Karte zum Jahreswechsel, ein Telefonat oder die Tageslosung.

Diese Tageslosung in seinem Dreiklang hat mir an diesem Tag Halt gegeben. Ich wuss-

te, ich gebe alles, aber mein Handeln hat Grenzen und an diesen Grenzen muss ich nicht hadern oder verzweifeln, sondern Gott ist da.

Das gibt mir Gelassenheit und auch Zuversicht.

In diesen Zeiten sind es oft die kleinen Dinge, die ich wahrnehme, die mir weiterhelfen. Darauf achte ich besonders. Und ich

freue mich darüber.

Ich freue mich darüber, dass die Impfungen in unseren Einrichtungen angefangen haben. Es geht in kleinen Schritten in die richtige Richtung.

Ich wünsche es uns allen, dass wir diesen Fels immer wieder finden, der uns sicheren Halt gibt.

WIE FRIEDEN MÖGLICH WIRD

Jeder kann etwas anderes und zusammen wird es etwas Großes

Sonja Kaba



An ihrer jüngsten politischen Entwicklung konnten es nun auch die Amerikaner sehr deutlich spüren, wie wichtig es ist, Leute in der Partei, in der Regierung, in der Gesellschaft zu haben, die ehrlich sagen, was sie wahrnehmen und denken. Die dir ins Gesicht sagen: „Nein, sehe ich anders!“ Die den Mut aufbringen, unpopuläre Meinungen auszusprechen. Die Kritiker sind in jeder Gruppierung, neben den voran stürmenden Ideengebern, den hemdsärmeligen Machern, den zuverlässigen Umsetzern von Ideen, den vorsichtigen Bremsern, denen, die an der Außengrenze stehen und von dort Anregungen hinein holen, die Kritiker sind genauso wichtig wie jeder andere! Wenn man die rauswirft, geht mit ihnen ihr ganzes

Potential, die Dinge ungeschönt zu sehen und deutlich benennen zu können. Dann hast du nur noch Ja-Sager um dich herum, was vielleicht zunächst einfacher erscheinen mag, langfristig aber keine Überlebenschance hat. Demokratie ist das nicht!

Solange es Leben gibt auf der Erde, gab es Regelungsbedarf, seitdem es Menschen gibt, gibt es unterschiedliche Meinungen. Es ist schwer, Frieden zu halten! Das muss erlernt werden, ist eine Kulturleistung, die mit Kindern von früh auf geübt wird. Ansonsten würden aus ihnen lauter Täter und Opfer werden.

Konflikte entstehen immer da, wo man die andere Gruppe (oder den anderen Einzelnen) nicht so genau kennt. Da entstehen Vorurteile.

Jeder Vorteil der anderen Gruppe wird als eigener Verlust wahrgenommen. Wenn Menschen ihre soziale Identität negativ erleben (ihr Ansehen in der Gesellschaft, ihr Mitspracherecht, ihren Zugang zu Mitteln), werden sie versuchen, daran etwas zu ändern. Sie versuchen individuell durch Bildung aufzusteigen. Oder sie beteiligen sich an Umsturzversuchen, um eine kollektive Lösung für die Spannungsunterschiede in der Gesellschaft zu finden. Sie lassen sich kreativ alles Mögliche einfallen, um unter ihrer, als negativ erlebten Situation, nicht mehr zu leiden.

Wo gemeinsame Ziele angegangen werden, wo Einzelne aus der anderen Gruppe näher kennengelernt werden, da entstehen Freundschaften, Vorurteile lösen sich auf. Diese Freundschaften werden auf andere Mitglieder der Gruppe generalisiert, ausgeweitet. Durch Kontakte entwickeln sich Prozesse der Versöhnung. Vielleicht nimmt man schließlich Unterschiede zwischen der eigenen Gruppe und

den anderen wahr - aber nicht mehr als störend, als bedrohlich, sondern als bereichernd. Komplexe Identitäten entstehen dann und man muss die anderen nicht mehr abwerten. Vielleicht entstehen übergeordnete neue Kategorien (Europäer, Menschen).

Vorurteile können durch gleichberechtigte Mitwirkung an gemeinsamen Zielen verringert werden. Diese Wirksamkeit ist jedoch viel größer, wenn der Kontakt institutionell gefördert wird (Gesetze, Regeln, Aufforderungen). Dann werden gemeinsame Interessen und die Menschlichkeit aller entdeckt. Man kann den anderen dann nicht mehr „fertigmachen“.

Erste Schritte könnten z.B. in der Bildungsgruppenübergreifender Kooperations-teams gemacht werden. Jeder bringt sich mit seinen Fähigkeiten und Interessen ein. Ungesüht darf jeder seine Meinung äußern. Da kann erlebt werden: jeder kann etwas anderes und zusammen wird es etwas Großes.

SEELSORGERLICHE BERATUNG IN CORONA-ZEITEN

Wenn uns die Decke auf den Kopf fällt, wir bemerken, dass Angst in unseren Herzen herumschleicht, sich unsere Familie ständig streitet, weil wir nicht richtig raus können, wir krank oder einsam sind, wir praktische Tipps brauchen, wie wir unsere Zeit sinnvoll nutzen, dann wird es Zeit für ein Gespräch mit einer Person, der wir vertrauen und die die nötige Kompetenz hat, uns gut zu unterstützen.

In unserer Gemeinde gibt es mehrere Menschen, die bereit sind, ihre Zeit und ihr KnowHow dafür einzusetzen, dass die Probleme, die euch gerade umtreiben, besprochen werden können. Diese Menschen sind alle seelsorgerlich begabt und sehr gut ausgebildet. Sie bieten Mitgliedern unserer Gemeinde jeweils ein Gespräch per Telefon oder Videokonferenz (zum Beispiel per Skype) an.

Der Weg zu so einem Gespräch ist folgender:

Schreibe eine Mail an unsere Pastorin Dagmar Wegener (dagmar.wegener@baptisten-schoeneberg.de). Schreibe deinen Namen, deine Telefonnummer oder wie du sonst zu erreichen bist und dein Anliegen. Dagmar Wegener wird dann deine Daten an eine oder einen unserer Seelsorger*innen weitergeben, und diese Person meldet sich dann bei dir, um den Gesprächstermin zu vereinbaren.

SCHREIBWERKSTATT - VIEL WORTSPIEL

Wie ein Strom von oben ...

Dagmar Wegener

Bei unserer Online-Schreibwerkstatt waren wir 10 Personen, die gern schreiben oder zumindest ausprobieren wollen, ob sie gerne schreiben. Anke Bruske hat uns mit auf einen Schreibweg genommen. Fünf Schreibaufgaben waren für unseren Abend geplant. Als erste zeigte Anke uns ein Bild von einer Tür. Hinter dieser war alles, was uns gerade stört eingesperrt. Was tun wir als erstes, nachdem wir diese Tür geschlossen haben. Hier zwei Texte, die aus dieser Aufgabe entstanden sind.

„Ich strecke der Tür die Zunge raus und drehe mich um. Und laufe weg, versuche, so viel Raum wie möglich zwischen mich und die Tür zu bringen.

Je weiter ich laufe, desto freier fühle ich mich. Aber je weiter ich laufe, desto mehr entsteht auch eine Leere. Nichts stört mich mehr? Alles ist gut? Vielleicht sogar perfekt? Ich kann rundum zufrieden sein? Was für eine Aufgabe!

Ich gehe drei Schritte rückwärts – das fühlt sich schon etwas vertrauter an. Ich greife in meine Tasche. Ja, gut, da ist er, der Zweitschlüssel zu der Tür!“ (Martina Jänicke)

„Ha! Ein Ausruf, ein Luftsprung, ein Blick nach oben. Ein immer-noch-ungläubig an die leere Brust fassen. Ein Stein weniger.

Es war eine Tür wie keine andere, hinter dir, und ein Ausblick wie kein anderer vor dir. Und ein Weg, gepflastert mit Ideen, die jetzt so viel mehr Sinn machten als der Traum-Lehm, der sie vorher waren. Und ein Weg, breit genug, um nicht allein begangen zu werden.“ (Astrid Assmann)

Wir schrieben Listen zu dem, was uns gerade besonders berührt und Werbetexte zu Worten



wie Muggelhupf. Sehr lustig.

Das automatische Schreiben, bei dem wir einfach ohne Punkt und Komma aufgeschrieben, was uns so durch den Kopf ging, ist eine wundervolle Übung, auch im Alltag, wenn man mal den Kopf freikriegen will. Aus den Texten, die dabei entstanden, wählten wir sechs Sätze aus, die wir dann in einen alten Kirchenliedtext einarbeiteten.

Wie ein Strom von oben aus der Herrlichkeit
 - Für morgen habe ich noch nicht vorgekocht
 - fließt der Friede Gottes durch das Land der Zeit.
 - Vorhin bei Biden, beim Lied von Jennifer Lopez, habe ich geweint.
 - *Tiefer, reicher, klarer strömt er Tag und Nacht*
 - Ich möchte jetzt sofort nach Italien - *mit unwiderstehlich wunderbarer Macht.*
 - Emanzipatorisch ist Corona ein Desaster - *Friede meines Gottes, stille, tiefe Ruh'*, - ich habe echt gelitten unter diesem Lügner Trump - *alle meine Sorgen, alles deckst Du zu.* - Ich habe Hunger.

Solche Texte machen einfach nur Spaß. Sie müssen auch keinen tiefen Sinn ergeben.

Wir alle danken Anke sehr für den kurzweiligen Abend, der uns aus unserem Alltag herausgeholt hat.

WIE GEHT ES DEINEN KINDERN?

Es sind besondere Zeiten

Anne Zehe

So fragt man ja immer mal, wenn man Bekannte zufällig unterwegs trifft, deren Kinder man auch kennt und kurz ins Plaudern kommt.

Würden sich zwei Gemeinden treffen, würden sie sich das vielleicht auch im Moment fragen. Wie geht es Deinen Kindern, liebe Gemeinde Schöneberg?

„Ach, weißt Du, für die ist auch manches gerade schwierig. Wir machen einen online Kinder-Gottesdienst für sie, für alle zwischen 3 und 12, dort reden und spielen sie und hören eine Geschichte aus der Bibel. Die T-Gos im Altern 12-15 treffen sich auch sonntags virtuell, ebenso die Teens am Freitag. Letzte Woche haben wir sie mal gefragt, was sie am meisten vermissen. Viele sagten, die Gemeinschaft und die anderen Kinder. Ein Mädchen sagte: „Würde ich im Auto sitzen und mit meiner Familie zum Gottesdienst fahren, dann würde ich mich am meisten auf die anderen Kinder freuen und die Menschen in der Kirche, die ich nur dort sehe.“ Sie haben sich sehr über die Post von der Gemeinde zu Weihnachten gefreut. Ich will ihnen auch bald nochmal eine kleine Überraschung senden.

Einer vermisste besonders Lorenzo und Matze und freute sich zu hören, dass Lorenzo am 24.01. vielleicht mal wieder zu sehen ist. Andere erzählten, dass sie ihre Kita vermissen, das Toben, spielen, zusammen essen dort, manche dürfen auch zur Kita gehen und genießen das sehr. Die Größeren sagten, sie hätten sich besonders auf das Teenie-Wochenende gefreut, was nun leider ausfallen musste, sie freuen sich darauf das nachzuholen. Allmählich fühlen sie sich etwas einsam und auch das viele Arbeiten für die Schule ist für einige sehr anstrengend. In ihren Familien, sagten sie, wäre alles gut-



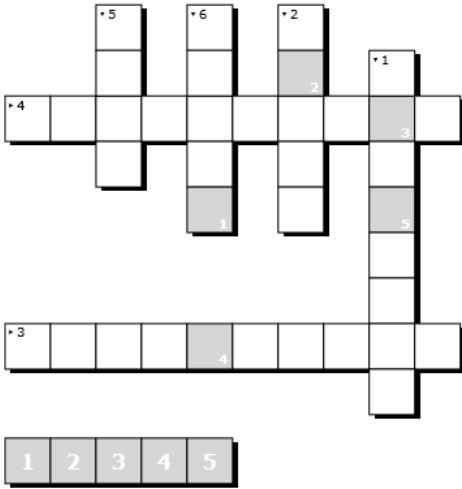
noch gut, denn die viele Zeit zusammen muss auch gekonnt gestaltet werden. Zu Hause ist es wohl mancherorts sehr lustig, da nach langen Tagen im Home Office und dem Home-Schooling ganz wichtig ist, gemeinsam Quatsch zu machen, zusammen Geheimsprachen zu erfinden und auf der Couch zu raufen. Sie wünschen sich, dass die Schule bald wieder in echt startet, sie möchten ihre Freunde und Klassen wiedersehen und auch Dinge von Lehrern erklärt bekommen. Sich Dinge selbst beizubringen ist schwer, die Video-Konferenzen mit den Lehrern empfinden sie als gute Lösung, aber echte Schulstunden finden große und kleine Schüler und Schülerinnen wohl besser. Manche kommen auch mit den Aufgaben der Schule durcheinander und sitzen dann abends noch länger. Das schafft die Kinder und macht ihnen ein stressiges Gefühl. Ein paar Kinder haben froh erzählt, dass sie sich freuen, dass sie Tür an Tür mit ihren Großeltern leben und man sich darum trotzdem sehen kann.

„Sie wirken alle sehr vernünftig, fast ein wenig zu sehr, sie sind doch Kinder, da darf man verspielt denken.“ würde die Gemeinde wohl sagen. „Ich wünsche mir sehr, dass sie hier bald wieder herumrennen und genießen können,

miteinander hier zu Hause zu sein. Ich vermisse sie.“ Die andere Gemeinde würden dann sagen: „Ach, ich verstehe das so gut, das sind gerade besondere Zeiten, bei uns ist es ähnlich, aber lass uns gemeinsam darauf hoffen, dass es ganz bald ein wenig besser wird und wir im Sommer zusammen draußen sein können und unsere Kinder und Jugendlichen dann hier wieder spielen können und auftanken, so wie

es es sich jetzt wünschen.“ Nächste Termine für Kinder und T-Go Teens: 31.01.2021 und 14.02.2021, jeweils sonntags um 11 Uhr, bitte beachtet die unterschiedlichen Links.

Für alle, die gern rätseln, folgt hier ein Rätsel. Die Lösung ist weiter hinten versteckt. Viel Spaß damit!



1. In welchem Monat gab es einen Brief vom Kigo Team der Gemeinde?
2. Wie heisst die Kigo Gruppe für die Kleinsten unserer Gemeinde?
3. Wo ist das Taufwasser drin?
4. Worauf freuen sich alle nach Corona?
5. Welcher Kinoheld aus dem Winter mag Umarmungen?
6. Auf welchem Tier waren die drei Waisen unterwegs?

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

STATT SUPPENKÜCHE GIBT ES TÜTEN!

Leider muss die Suppenküche auf jeden Fall bis Ende Januar geschlossen bleiben. Trotzdem wollen wir unseren Auftrag an denen wahrnehmen, für die die Suppenküche eine echte Entlastung in ihrem Leben ist.

Ab Dienstag, 12. Januar 2021, geben wir fertiggepackte Lebensmitteltüten aus.
 So hoffen wir einen kleinen Beitrag zu leisten, der Menschen weiterhilft.

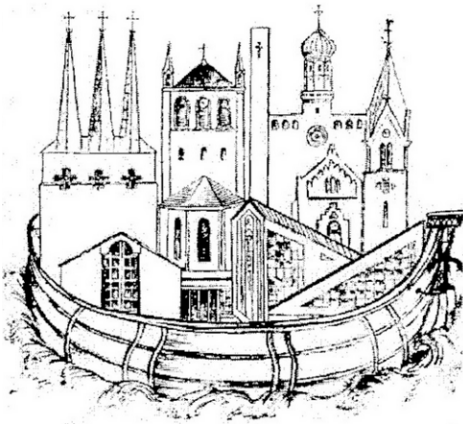


ÖKUMENISCHER BIBELABEND

In diesem Jahr online per ZOOM

Matthias Drodofsky

In diesem Jahr findet die ökumenische Bibelwoche anders statt als sonst - wenig überraschend. Statt Begegnung im Schuchardt-Weg, bei den Geschwistern der evangelischen Kirche, begegnen wir uns dieses Jahr per Zoom.



Dem Austausch und der engagiert-ökumenischen Arbeit am Bibeltext, muss dies keinen Abbruch tun.

Wir schauen uns den spannenden Text aus dem ersten Kapitel des Lukas-Evangeliums an: Maria und Elisabeth (Lk 1,39-56). Dazu werden Daniela Marquardt (Vikarin der evangelischen Kirchengemeinde), Pfarrer Wolfgang Ruhbau (katholische Kirchengemeinde) und Matthias Drodofsky (Baptisten Wannsee) kurze Impulse bieten, die dann anschließend gemeinsam diskutiert werden können.

Herzliche Einladung dabei zu sein!

Den Zugangslink gibt es auch auf der Homepage www.baptisten-wannsee.de

Wann? Mittwoch, 27.01., 20.00 Uhr

Wie? Meeting-ID: 893 0867 1327, Kenncode: wannsee

PRÄSENZ-GOTTESDIENST IN DER AKTUELLEN CORONASITUATION

aus: BUND KOMPAKT vom 21.01.2021

Die Bundeskanzlerin und die Ministerpräsidentinnen und -präsidenten der Länder haben am Dienstag eine Verlängerung der bisherigen Corona-Maßnahmen bis zum 14. Februar beschlossen. Wie es unter Punkt sieben des Beschlusses vom 19. Januar heißt, sind Gottesdienste (und andere Zusammenkünfte) nur unter folgenden Voraussetzungen zulässig: „Der Mindestabstand von 1,5 Metern wird gewahrt, es gilt die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske auch am Platz, der Gemeindegesang ist untersagt, Zusammenkünfte mit mehr als 10 Teilnehmenden sind beim zuständigen Ordnungsamt spätestens zwei Werktage zuvor anzuzeigen, sofern keine generellen Absprachen mit den entsprechenden Behörden getroffen wurden.“

Wir verstehen diesen Beschluss so, dass alle Gemeinden aufgefordert sind, Präsenz-Gottesdienste und andere Zusammenkünfte mit mehr als zehn Teilnehmenden mindestens 48 Stunden vorher bei ihrem zuständigen Ordnungsamt anzuzeigen. Das gilt bereits für den kommenden Sonntag. Näheres regeln voraussichtlich die einzelnen Länderverordnungen, die in den nächsten Tagen veröffentlicht werden und zu beachten sind. Wir empfehlen Euch, Euer Schutzkonzept mitzuschicken und die Anzeige von Zusammenkünften mit mehr als zehn Personen beim Ordnungsamt mit dem Hinweis zu versehen, dass der BEFG über

die Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) in die Gespräche der Kirchen mit dem Bundesinnenministerium einbezogen war (zuletzt im Dezember 2020) sowie ein Schutzkonzept entwickelt und in die Gespräche eingebracht hat. Unseres Erachtens kann diese Abstimmung mit dem Bundesinnenministerium als die „generelle Absprache“ im Sinne des Beschlusses gelten. Wir hoffen, dass sich die Ordnungsämter dieser Sichtweise anschließen und sich ein weiteres Anzeigen von Zusammenkünften mit mehr als zehn Personen dann erübrigt.

Aus aktuellem Anlass bitten wir Euch auch darum, Untermieter Eurer Gemeinderäume darauf hinzuweisen, sich an diese Regeln, die jeweils gültigen Verordnungen und das Schutzkonzept des Bundes zu halten. Sobald die einzelnen Bundesländer ihre Verordnungen dem neuen Bund-Länder-Beschluss angepasst haben, werden wir sie auf unserer Internetseite zur Verfügung stellen.

**Bund
Evangelisch-Freikirchlicher
Gemeinden**

in Deutschland K.d.ö.R.



Evangelisch.
Frei. Kirche.



BUNDESRATSTAGUNG 2021 - STATT JUNI: ONLINE IM NOVEMBER

aus: **BUND KOMPAKT** vom 21.01.2021

Die Präsenz-Bundesratstagung, die für den 4. und 5. Juni geplant war, wird wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden können. Eine Versammlung mit mehreren hundert Personen wird Anfang Juni noch nicht durchführbar sein. Stattdessen soll der Bundesrat 2021 vom 5. bis 7. November ausschließlich online stattfinden. Über diesen Beschluss des Bundesratspräsidiums hat das Präsidium des Bundes am vergangenen Wochenende beraten und ihn einstimmig befürwortet. Um die Bundesratstagung online durchführen zu können, ist eine Ergänzung der Verfassung sowie der Geschäftsordnung des Bundesrats notwendig. Hierzu – und voraussichtlich zu den Finanzen des Bundes – bekommen die Gemeinden bis Anfang Februar weitere Informationen über die geplanten Ergänzungen der Verfassung und für ein schriftliches Beschlussfassungsverfahren zugeschickt. Alle anderen Beschlüsse, darunter auch die Wahlen für das Präsidium des Bundes, die Verhandlungsleitenden, die Finanzsachverständigen sowie das Kirchengen-



richt, sollen dann im November getroffen werden. Die Online-Konferenz wird am Sonntag, dem 7. November, mit einem Bundespogottesdienst abgeschlossen.

„Die Entscheidung, das sowieso schon in verkürzter Form geplante Treffen im Juni in Kassel abzusagen, ist uns nicht leichtgefallen“, sagte Birte McCloy aus dem Bundesratspräsidium, „aber wir sehen in der derzeitigen Situation leider keine andere Möglichkeit. Doch wie ich unseren Bund kenne, werden wir das Beste aus der Situation machen und auch online ein gutes, geschwisterliches Miteinander haben können.“

GESCHICHTEN VOM MISSIONSFELD

Weihnachten - eine Zeit, um Menschen zu würdigen

EBM INTERNATIONAL | aus: **BUND AKTUELL** 01/2021

Der EBM-Regionalrepräsentant für Indien Dr. Judson Pothuraju freut sich über die Arbeit vor Ort. Durch die Projekte von EBM INTERNATIONAL war es möglich, Arme und Bedürftige zu besuchen und sogar Weihnachten mit ihnen zu feiern. Mit Rücksicht auf die Einschränkungen, die auch in Indien aufgrund der Corona-Pandemie gelten, konnten in kleinem und geschütztem Rahmen die Dörfer besucht





und Milch- und Ei-Rationen verteilt werden, um Mangelernährung vorzubeugen. In der Weihnachtszeit haben alle Kinder zusätzlich einen Muffin bekommen, und die sogenannten Bibelfrauen, die Menschen besuchen und die frohe Botschaft teilen, wurden zu einer kleinen Weihnachtsfeier eingeladen. Außerdem gab es an unterschiedlichen Orten Besuch vom Weihnachtsmann, und die Kinder konnten Kunst-, Theater- oder Musikstücke aufführen.

„Vielen Dank für die guten Bilder und Eure gesegnete Arbeit. Mitten in der Coronapandemie waren eure Projekte in der Lage, die Armen und Bedürftigen zu besuchen und sogar ein Stück Weihnachten mit ihnen zu feiern. Ich bin sicher, die Menschen haben Gottes liebende Hand durch euch gesehen. Ihr lasst es hell werden in einer dunklen Welt und seid so ein starkes Zeugnis für unseren Gott.“

Mit diesen Worten hat sich unser Regionalrepräsentant für Indien, Dr. Judson, bei David Sudhir und Toni Yeguri bedankt. Die beiden haben mit ihren Projekten in Indien beeindruckende Berichte zwischen den Jahren geschickt: Mit Rücksicht auf die Einschränkungen, die auch in Indien aufgrund der Coronapandemie gelten, konnten beide in kleinen und geschützten Rahmen die Dörfer besuchen, in denen sie regelmäßig mit den Menschen arbeiten.

David Sudhir hat mit Geschwistern aus seiner Gemeinde in mehreren Dörfern auch rund um Weihnachten die Milch- und Eirationen verteilt, um Mangelernährung vorzubeugen. In der Weihnachtszeit haben alle Kinder zusätzlich ei-

nen kleinen Kuchen bekommen, was eine wirkliche Besonderheit für sie ist. Die Bibelfrauen, die in den Dörfern Menschen zuhause besuchen und begleiten und die frohe Botschaft von Jesus teilen, wurden zu einer kleinen Weihnachtsfeier eingeladen. Alle Frauen haben eine Thermoskanne als Geschenk und Würdigung ihrer Arbeit bekommen.

Tony Yeguri hat mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Familien in den armen Fischerdörfern besucht, die von HIV und AIDS betroffen sind. Ihnen wurden Decken und Hygieneartikel geschenkt. Außerdem gab es an unterschiedlichen Orten Besuch vom Weihnachtsmann. Neben kleinen Geschenken bietet Tony mit seinem Team den Kindern immer eine Möglichkeit und eine Bühne, um Kunst-, Theater- oder Musikstücke aufzuführen. Mitten in der feierlichen Stimmung ist das ein Moment, an dem die Kinder zeigen können, was in ihnen steckt. Die Förderung von Frauen und Kindern zieht sich durch alle Aktivitäten, die Toni mit seinem Team anbietet: Sie sollen erleben, dass sie in Gottes Augen nicht zuerst arm sind – sondern ein mit Würde ausgestatteter, geliebter und begabter Mensch.

Wir wünschen uns, dass diese Geschichten und Haltungen Menschen und Gemeinden hier in Deutschland inspirieren: Möge es auch uns gelingen, Gottes Barmherzigkeit zu teilen, damit Menschen erleben können, wie Er ihr Leben verändert. In diesem Sinne wünschen wir allen ein gesegnetes Jahr 2021.



VERANSTALTUNGEN IN SCHÖNEBERG

DEUTSCHE GEMEINDEGRUPPE

Sonntag, 24. Januar 2021

- 10:00 Online-Gottesdienst | Predigt:
Dagmar Wegener | Für Menschen,
die keinen Zugang zum Gottesdienst-
Online haben, gibt es die Möglichkeit
zur Teilnahme vor Ort (*Wir bitten
unbedingt um eine Anmeldung!*)
- 11:30 Online-Kaffeestube via ZOOM
-

Montag, 25. Januar 2021

- 19:30 Online-Bibelarbeit „Die Urgeschichte“
| ZOOM-Link über mail@baptisten-
schoeneberg.de anfordern
-

Dienstag, 26. Januar 2021

- 12:00 Suppenküche (NUR! Lebensmittel-
ausgabe)
- 19:30 Online-Bibelarbeit „Die Urgeschichte“
| ZOOM-Link über mail@baptisten-
schoeneberg.de anfordern
-

Mittwoch, 27. Januar 2021

- 18:00 Gebetskreis (telefonisch)
- 19:30 Online-Bibelarbeit „Die Urgeschichte“
- Der ZOOM-Link kann über michael.
noss@baptisten-schoeneberg.de ange-
fordert werden
-

Donnerstag, 28. Januar 2021

- 18:00 Gebetskreis (telefonisch)
- 19:30 Online-Bibelarbeit „Die Urgeschichte“
| ZOOM-Link über mail@baptisten-
schoeneberg.de anfordern
-

Freitag, 29. Januar 2021

- 18:00 Teenkreis (online)
- 19:30 Online-Bibelarbeit „Die Urgeschichte“
| ZOOM-Link über mail@baptisten-
schoeneberg.de anfordern
-

Samstag, 16. Januar 2021

- 18:00 YOUgend (online)
-

Sonntag, 31. Januar 2021

- 10:00 Online-Gottesdienst | Predigt: Micha-
el Noss | Für Menschen, die keinen
Zugang zum Gottesdienst-Online
haben, gibt es die Möglichkeit zur
Teilnahme vor Ort (*Wir bitten unbe-
dingt um eine Anmeldung!*)
- 11:30 Online-Kaffeestube via ZOOM
-

Dienstag, 2. Februar 2021

- 12:00 Suppenküche (NUR! Lebensmittel-
ausgabe)
-

Mittwoch, 3. Februar 2021

- 18:00 Gebetskreis (telefonisch)
-

Freitag, 5. Februar 2021

- 18:00 Teenkreis (online)
-

Samstag, 6. Februar 2021

- 18:00 YOUgend (online)
-

Sonntag, 7. Februar 2021

- 10:00 Online-Gottesdienst mit Abend-
mahl | Predigt: Michael Noss | Für
Menschen, die keinen Zugang zum
Gottesdienst-Online haben, gibt es
die Möglichkeit zur Teilnahme vor
Ort (*Wir bitten unbedingt um eine
Anmeldung!*)
- 11:30 Online-Kaffeestube via ZOOM
-

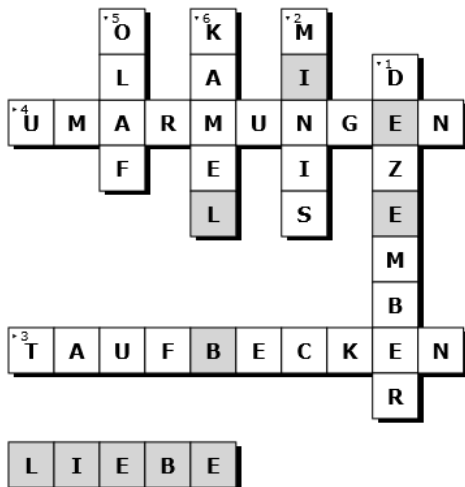
Während des allgemeinen Lockdowns, bis zum 14. Februar 2021, gibt es in der Gemeinde keine weiteren Veranstaltungen. Die Gottesdienste der unterschiedlichen Gemeindegruppen werden online gestreamt.

Alle weiteren Veranstaltungen wie Gebetskreis, Teenkreis, YOUGEND usw. finden nach Absprache online statt.

ANGOLANISCHE GEMEINDEGRUPPE

Zur Zeit finden keine weiteren Veranstaltungen in der Gemeinde statt. Wann es wieder möglich sein wird, richtet sich nach den Maßgaben der Landesregierung.

Der Online-Gottesdienst beginnt um 12.30 Uhr.



1. In welchem Monat gab es einen Brief vom Kigo Team der Gemeinde?
2. Wie heisst die Kigo Gruppe für die Kleinsten unserer Gemeinde?
3. Wo ist das Taufwasser drin?
4. Worauf freuen sich alle nach Corona?
5. Welcher Kinoheld aus dem Winter mag Umarmungen?
6. Auf welchem Tier waren die drei Waisen unterwegs?

PERSISCHSPRACHIGE GEMEINDEGRUPPE

Die persischsprachige Gemeinde stellt alle Veranstaltungen kurzfristig auf online um. Mittwochs gibt es um 19:00 Uhr einen Taufkurs. Die Predigten werden über Instagram verbreitet.

KOREANISCHE GEMEINDEGRUPPE

Seit dem 09. 09. gibt es wieder den Wochen-Gottesdienst, immer mittwochs, 19:30 Uhr und ab dem 01. 10. die tägliche Morgenandacht. Beides im Moment nur online.

Auch die koreanische Gemeindegruppe hat einen Livestreamgottesdienst, immer sonntags, ab 11 Uhr, in der Mehrzweckhalle.

SPORT IN SCHÖNEBERG

Seit dem 13. 08., um 19:30 Uhr, findet wieder Klettern statt und seit dem 18. 08. Tischtennis, um 19:00 Uhr, (nur mit Voranmeldung) - Alles mit Hygieneregeln!

Findet im Januar und Februar nicht statt.

VERANSTALTUNGEN IN WANNSEE

Sonntag, 24. Januar 2021

10:00 Gottesdienst als Videoübertragung
per ZOOM |

Mittwoch, 27. Januar 2021

20:00 Ökumenischer Bibelabend per ZOOM

Freitag, 29. Januar 2021

21:00 Nachgespräch per ZOOM

Sonntag, 31. Januar 2021

10:00 Gottesdienst als Videoübertragung
per ZOOM |

Freitag, 5. Februar 2021

21:00 Nachgespräch per ZOOM

Sonntag, 7. Februar 2021

10:00 Gottesdienst als Videoübertragung per
ZOOM |

Schaut regelmäßig auf die Internetseite:

www.baptisten-wannsee.de

Um unseren **Newsletter** zu erhalten - bitte
eine kurze Notiz an:

info@baptisten-wannsee.de

GEBURTSTAGE

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass für die im Internet zugängliche Version des Aufbruchs Namen und Daten dieser Seite gelöscht sind.

Dies ist aus datenschutzrechtlichen Gründen erforderlich.

Sie finden die Angaben in der Druckversion.

Das Aufbruch-Team

IN DER FÜRBITTE DENKEN WIR AN

Ansprechpartner bei neuen Krankheitsfällen oder wenn jemand ins Krankenhaus gekommen ist, sind Sonja Boddien (365 94 42) oder Michael Noss (0172-314 00 12), und für Wannsee Matthias Drodofsky (805 05 890)

PROFESSIONELLE SCHNEIDERIN - NÄHANGEBOT

Ich heiße Fariba Esmalizadeh und bin Mitglied der iranischen Gemeindegruppe. Von Beruf bin ich Schneiderin und biete euch schon längere Zeit meine Änderungsschneiderei an. Ich fertige sehr gern hochwertige Gardinen an und würde mich freuen auch eure Fenster zu verschönern.

Hier ein Beispiel meiner Nähkünste. Wenn ihr Interesse habt wendet euch bitte (wegen meiner noch nicht perfekten Deutschkenntnisse) über Mary Klückmann (Telefon: 95 60 69 68, Mobil: 0176 22 70 38 19 oder E-Mail: marybln@gmx.de) an mich. Liebe Grüße, Eure Fariba.



MÖBEL UND MATRATZEN GÜNSTIG ABZUGEBEN

Aus der Zeit von B&B und dem Neufugium gibt es einen größeren Bestand an Möbeln und Matratzen, die wir nun gern abgeben möchten, um Platz für Neues zu schaffen.

Abzugeben sind: Hoch- und normale Betten, Matratzen (noch in Ordnung), Schränke, Regale und Lampen.

Wer nähere Informationen möchte, melde sich bitte bei Dagmar Wend per Mail

(gemeindebuero@baptisten-schoeneberg.de) oder telefonisch unter 030-78004200.



BRIEFMARKEN FÜR KINDERHEIME IN SÜDAMERIKA

Horst Liedtke von der **Briefmarken-Waisen-Mission** schrieb in einem Brief:

Lieber Bruder Witzemann, ganzherzlichen Dank für die Sendung mit Briefmarken. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Ich konnte einiges gleich weitergeben, denn die Nachfrage ist immer noch sehr groß, so dass ich im abgelaufenen Jahr insgesamt 12.000 € an EBM International für Kinder in Lateinamerika überweisen konnte. In diesem Jahr sind es bereits 1.000 €.

Für Ihre Mithilfe danke ich recht herzlich und freue mich darauf, wieder von Ihnen zu hören. .

Mit freundlichen Grüßen, Horst Liedtke



Also: Weiter Briefmarken sammeln und in Schöneberg, **sauber ausgeschnitten (siehe Bild!)**, an Jürgen Witzemann weitergeben, in Wannsee bitte an Michael Tesch! Dieses Sammeln lohnt sich (s.o.) auf jeden Fall und ist **für die Aufgaben in der Mission eine wichtige HILFE**.

SPENDE AN DIE GEMEINDE – DER GANZ EINFACHE WEG

Wer unserer Gemeinde auf einem schnellen und einfachen Weg Geld spenden möchte, kann das per Mobiltelefon tun.

Schicke einfach eine SMS mit dem Text GIB5BAPTISTENSCHOENEBERG an die Telefonnummer 81190, um mit 5 € zu helfen. Die Kosten betragen 5,17 € zuzüglich gegebenenfalls der SMS-Gebühr des Mobilfunkanbieters.

Oder aber du schreibst GIB9 BAPTISTENSCHOENEBERG an die 81190 um mit 9 € zu helfen. Die Kosten dafür betragen dann 9,17 €.

PARKKARTEN | PARKPLATZ AM SONNTAG

Die Parktickets sind jetzt im Bücherladen erhältlich.

Ab sofort können die Parktickets am Bücherladen erworben werden. Der Preis beträgt für ein ganzes Jahr 20,-- € und einmalig 15,-- € Kaution.

Um den Gemeindeparkplatz weiter zu entla-

sten, ist jeder PKW-Besitzer herzlich eingeladen, eine Karte für den Lidl Parkplatz zu erwerben.

Das Parken ist mit dieser Karte nur sonntags möglich. Bei eventuellen Rückfragen könnt Ihr mich gern weiterhin wie gewohnt ansprechen.

Christoph Ehmer



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Schöneberg, Hauptstraße

K.d.ö.R., Hauptstr. 125 A, 10827 Berlin, Tel. 78 004 200, Fax -201, Servicekräfte mit der 78004-212, E-Mail: "mail@baptisten-schoeneberg.de". Birgit Hühne, *Gemeindeführerin*, 0176 48182825; Michael Noss, *Gemeindepastor*, 0172-3140012, 78004-210; Dagmar Wegener, *Gemeindepastorin*, 0177-3925784, 78004-222; Flor Abojalady, *Gemeindepastorin Persische Gemeindegruppe*, 030-86435277, 0177-5439093; Simao Dilubenzi Fulama, *Gemeindepastor Angolanische Gemeindegruppe*, 8056380, 0162-1076740; Seung Wha Hahm, *Gemeindepastor Koreanische Gruppe*, 0176-61318880

Stationsgemeinde Berlin-Wannsee

Königstr. 66, 14109 Berlin. Tel. Gemeindebüro 80505890 und -891 Fax; - Info@baptisten-wannsee.de; Dr. Ekkehard Brockhaus, *Gemeindeführer*, 803 56 24. Matthias Drodofsky, *Gemeindepastor*, 805 058 90;

Konten für alle Gemeinden

Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 113001 7717 (IBAN: DE02 1005 0000 1130 0177 17, BIC: BELADEBEXXX)

Aufbruch: *AK-Öffentlichkeit V.i.S.d.P., Redaktion:* Michael Noss, Sonja Kaba, Dagmar Wend. Web-Seite der Gemeinde: „www.baptisten-schoeneberg.de“.

Die nächste Ausgabe erscheint am 7. Februar 2021
Redaktionsschluss: 3. Februar 2021

Alle Beiträge bitte an

aufbruch@baptisten-schoeneberg.de

Bildnachweis:

Seite 1: Michael Noss | Seite 3+4+6: fotosearch
| Seite 11: BEFG | Seite 11+12: EBM INTERNATIONAL



Wer den QR-Code nutzt, landet auf der Gemeinde-Web-Seite und kann unter „Jetzt spenden“ der Gemeinde einfach und unkompliziert eine Spende zukommen lassen.



baptisten.schöneberg